



# P FARRBRIEF

## BASILIKA MARIA DREIEICHEN

Nachrichten | Vorschau | Information

### Was glauben Sie eigentlich?

#### **Bedenkt, was ihr tut!**

Der kurze Satz stammt vom heiligen Karl Borromäus an die Priester in seiner Diözese im Hinblick auf ihre Aufgabe bei der Liturgie.

#### **Bedenkt, was ihr tut!**

Bei meinen Exerzitien heuer im Stift Reichersberg hat der Exerzitienleiter jede Vortragseinheit mit diesem Satz begonnen.

#### **Bedenkt, was ihr tut!**

Ich bemühe mich, mir vor jeder heiligen Messe diesen Satz ins Gedächtnis zu rufen und darüber nachzudenken, was wir bei der Feier der Heiligen Geheimnisse tun. Es geht nicht um ein frommes Gerede, es geht wirklich um die Frage, was tun wir, wenn wir Eucharistie feiern.

#### **Bedenkt, was ihr tut!**

Dabei erscheint mir so wichtig darauf hinzuweisen, dass ja nicht der Priester die Eucharistie feiert. Der geweihte Priester hat in der Liturgie immer nur ein dienendes Amt. Er steht der Feier vor, die von allen Anwesenden und der gesamten Kirche gefeiert wird.

#### **Bedenkt, was ihr tut!**

Jede Liturgie, vor allem jede Eucharistiefeier, ist somit ein Tun der ganzen Kirche. Die Feier betrifft damit auch immer die ganze Kirche und ist deshalb nach den Maßgaben der Kirche zu feiern.

#### **Bedenkt, was ihr tut!**

### Liebe Schwestern, Liebe Brüder!

#### **Kein Automatismus!**

Wir alle sind in der Gefahr, uns an Vieles zu gewöhnen. Sowohl Gegebenheiten in der Gesellschaft, in der Kirche, in der Politik als auch in unseren ganz privaten Umgebungen, nehmen wir oft unreflektiert einfach hin.

Umgekehrt erwarten wir aber auch Vieles von unserer Umwelt, von den Menschen um uns und von der Gesellschaft an sich. Damit verbunden besteht die große Gefahr darin, dass wir Vieles nicht mehr als Geschenk wahrnehmen, in einem großen Gewöhnungseffekt leben und daraus zunehmend unzufrieden werden.

Die Unzufriedenheit ist vielleicht die größte unserer unbewussten Sünden. Ich würde allen die Lektüre des Buches Jona empfehlen. Es ist eines der kürzesten Bücher unserer Bibel. Der Text ist zum Beispiel hier zu finden: <https://www.bibleserver.com/text/EU/Jona>

Der Prophet Jona wird von Gott berufen und nach Ninive gesandt, um der Stadt ihren Untergang anzudrohen. Jona bricht zwar auf, aber in die andere Richtung, weg von Gott. Wir alle kennen die Erzählung vom Fischbauch, in dem Jona sich wiederfindet, nachdem er von Bord geworfen wurde. Jona wird ein zweites Mal von Gott ausgesandt, und nun geht er nach Ninive. Auf seine Verkündigung des Wortes Gottes bekehrt sich die ganze Stadt, und Gott lässt von seinem Zorn ab und vergibt die Schuld. Die sündige Stadt wird nicht zerstört.

Jona sitzt nun gegenüber der Stadt, der er im Namen Gottes den Untergang angedroht hatte, und ist unzufrieden. Er hadert mit Gott und wirft ihm seine Barmherzigkeit als Schwäche vor.

Gott lässt einen Rizinusstrauch wachsen, um Jona vor der stechenden Sonne zu schützen. Als Gott am nächsten Tag einen Wurm schickt, der die Wurzel des Strauches anfrisst, so dass der Strauch verdorrt, ist Jona regelrecht zornig. Der darauf folgende Dialog zwischen Gott und seinem Propheten, den die biblische Geschichte uns vor Augen stellt, erscheint mir besonders erhellend zu

## Was glauben Sie eigentlich?

Diese Maßgaben gelten nicht nur für die Priester und Bischöfe und Diakon, sondern natürlich für alle Getauften. Damit verbunden ist nicht nur die Definition wie wir Eucharistie feiern, sondern auch wann und wo.

### **Bedenkt, was ihr tut!**

Heute stoßen sich viele am Begriff der „Sonntagspflicht“, weil wir uns scheuen von Pflichten zu sprechen und uns vielfach auch nicht mehr in die Pflicht nehmen lassen wollen.

Ich glaube immer noch, dass es Pflichten und Rechte gibt, die uns als Getaufte durch das Sakrament der Taufe zukommen. Der Verweis auf das scheinbare Recht wird heute in der Gemeinschaft der Kirche öfter und leichter gebraucht als der Verweis auf die aus der Gnade erwachsenden Pflichten.

### **Bedenkt, was ihr tut!**

Zumindest bei den erbetenen Sakramenten sollten wir uns immer wieder diesen Satz in Erinnerung rufen. Wer sein Kind zur Taufe bringt, verpflichtet sich, es im Glauben zu erziehen. Wer vor den Traualtar tritt, verpflichtet sich, Verantwortung in Kirche und Welt zu übernehmen. Wer den Beichtstuhl betritt verpflichtet sich, Gott ernst zu nehmen.

### **Bedenkt, was ihr tut!**

Die Einladung neu zu beginnen ist von Gott her immer aktuell. Es sollte uns allen ein Anliegen sein, uns immer wieder mit dieser Frage zu konfrontieren und aus diesem Fragezeichen heraus unser Leben und unser Feiern zu gestalten.

### **Bedenkt, was ihr tut!**

sein:

„Gott aber fragte Jona: Ist es recht von dir, wegen des Rizinusstrauches zornig zu sein? Er antwortete: Ja, es ist recht, dass ich zornig bin und mir den Tod wünsche. Darauf sagte der Herr: Dir ist es leid um den Rizinusstrauch, für den du nicht gearbeitet und den du nicht großgezogen hast. Über Nacht war er da, über Nacht ist er eingegangen. Mir aber sollte es nicht leid sein um Ninive, die große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen leben, die nicht einmal rechts und links unterscheiden können - und außerdem so viel Vieh?“

### **Kein Automatismus!**

Mit diesen Sätzen endet das Buch Jona. Es bleibt ein großes Fragezeichen von Gott her. Hat das nicht auch viel mit meinem Leben zu tun? Was alles wird uns, wird mir geschenkt, wofür ich nicht gearbeitet habe? Bin ich dankbar dafür?

Und all das, wofür ich gearbeitet habe, alles was gelungen ist, was Frucht trägt, bin ich wirklich bewusst dankbar? Kann ich auch annehmen, was nicht gelungen ist? Bin ich dankbar dafür, eine Arbeit zu haben, meine Fähigkeiten einzubringen? Bin ich dankbar der Gesellschaft, die mich unterstützt, wenn ich keine Arbeit finden kann? Bin ich dankbar in einem Land zu leben, das frei ist und das auf eine demokratische Verfassung gegründet ist?

### **Kein Automatismus!**

Wir feiern am ersten Sonntag im Oktober Erntedank. Es ist eine Art Weckruf für uns alle, unser Leben reflexiv zu betrachten. Im Oktober feiern wir auch den Nationalfeiertag. Beide Feste sollen in uns die Dankbarkeit erwecken und uns bewusst machen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass wir Vieles geschenkt bekommen haben.

Die Dankbarkeit gegenüber Gott ist der Ausdruck der Glaubenden, den wir am Fest Erntedank darbringen wollen. Alle, die sich diesem Glauben verbunden fühlen sind herzlich eingeladen, sichtbar ein Zeichen des Dankes zu setzen und gleichzeitig ein Zeugnis dieses Glaubens zu geben.

Die Geschichte des Propheten Jona soll uns helfen zu erkennen, dass alles das, was wir haben, von Gott kommt und daher Gnade, Geschenk ist und **kein Automatismus!**

**Sonntag, 22. Oktober 2017 -  
Sonntag der Weltkirche**

Verkauf von Schokoprälinen bei den Gottesdiensten



## Chor der Pfarre Maria Dreieichen

Die Geschichte unserer Basilika ist eng mit Musik verbunden, von Anbeginn wurde an diesem Ort musiziert. Bereits im noch nicht fertiggestellten Kuppelbau wurde eine kleine Orgel vom mährischen Orgelbauer Ignaz Casparides aufgestellt. Offenbar wurde auf die Pflege der Kirchenmusik großer Wert gelegt, erst unlängst wieder aufgetauchte Rechnungen belegen, dass 1804 ein Bombardon (vergleichbar eines Hornes) und zwei Klarinetten von Seiten der Pfarre angeschafft wurden. Ein am Dachboden aus der Erbauungszeit der Basilika aufgefundenes Bassettl (eine kleinere Bassgeige, die bei Prozessionen getragen wurde), einige Violinen und Blasinstrumente, sowie das reichhaltige Notenarchiv zeugen von der großen Musiktradition. Bis in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts gab es noch ein eigenes Pfarrorchester, der Chor besteht heute noch.

Um diese Musiktradition in Maria Dreieichen fortsetzen zu können, ist allerdings die Stärkung und Verjüngung unseres Pfarrchores erforderlich. Neue Sängerinnen und vor allem Sänger sind gefragt. Singen ist viel mehr als ein bloßer Zeitvertreib wie etwa durch Fernsehen oder Soziale Medien - Singen kann auch eine Art von Psychohygiene sein.

Ich möchte alle Interessierten ermutigen, zu den Proben unseres Pfarrchores zu kommen. Die erste Probe nach der Sommerpause findet am Montag, den 16. Oktober 2017 um 19.00 Uhr in der Kapelle der Basilika statt.

Herzliche Einladung!

**Jürgen Pökl,**  
*Verantwortlicher für die Kirchenmusik an der  
 Basilika Maria Dreieichen*

## 50 Jahre Orgelweihe

Der Monat Oktober wird in Maria Dreieichen der Orgel gewidmet sein. Anlässlich des Jahrestages der letzten Orgelrestaurierung, nämlich den 29. Oktober 1967, und der neuerlich dringend anstehenden Restaurierung wird es eine Konzertreihe geben. Anfangen werden wir mit einem Orgelmärchen, das wir gemeinsam mit der Musikschule Horn organisieren. Anschließend drei Konzerte im herkömmlichen Sinn, wobei es bei einem Konzert eine Lesung von Luzia Jorda geben wird.

Herzliche Einladung!

## Basilika Maria Dreieichen

### ORGELKONZERTE

Sonntag, 15. Oktober 2017  
**Adele Brandeis (Orgel)**  
**Luzia Jorda (Lesung)**  
 Werke von Bach, Boyce, Händel, Muffat u.a.

Sonntag, 22. Oktober 2017  
**Renate Sperger (Orgel)**  
 Werke von Bach, Muffat, Scarlatti u.a.

Sonntag, 29. Oktober 2017  
**Martin Wadsack (Orgel)**  
**Borka Szalay (Flöte)**  
**Andrea Straßberger (Oboe)**  
 Werke von Bach, Muffat, Telemann u.a.

**Orgel**  
 um  
**11.11 Uhr**

KULTUR  
 NIEDERÖSTERREICH

## DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

Ein Orgelmärchen für Jung und Alt

Sonntag,  
 8. Oktober 2017  
 16.00 Uhr

Andrea Straßberger  
 Erzählerin

Basilika  
 Maria Dreieichen

Jürgen Pökl  
 Orgel

Spenden zu Gunsten  
 der Orgelrestaurierung  
 erbeten

Früherziehungsklasse  
 der  
**Musikschule Horn**  
 unter der Leitung von Florian Oblasser

W.A. Mozart  
**Musikschule**  
 Gemeindeverband der Musikschule Horn  
 mit Öffentlichkeitsrecht

KULTUR  
 NIEDERÖSTERREICH



Bildungswerk Rosenberg-Mold

## Einladung

### Auf dem Weg zu sinnerfülltem Leben heute

Die Frage nach Sinn und die Sehnsucht nach sinnerfülltem Leben betreffen jeden Menschen. Dr. Schmatz möchte aus vielen praktischen Erfahrungen „Lebenskostbarkeiten“ weiter schenken und so zu heilender Begegnung und Begleitung motivieren und Wege dorthin aufzeigen.

**Termin:** Dienstag, 10. Oktober 2017, 19:00 Uhr  
**Ort:** 3580 Mold 30, Gemeinschaftshaus  
**Referent:** Univ. Doz. Dr. Franz Schmatz  
**Kosten:** Freie Spenden  
**Information:** Ing. Margit Pichler, 0680 23 25 432, [margit@pichler.net](mailto:margit@pichler.net)  
**Veranstalter:** BhW Rosenberg-Mold, Pfarre Maria Dreieichen

### p.michael

Im Oktober tagt vom 22. bis zum 27. des Monats das ordentliche Generalkapitel der österreichischen Benediktinerkongregation (ÖKB) im Benediktinerinnenkloster auf der Fraueninsel im Chiemsee.

Bei einem Generalkapitel sind nach den Satzungen der ÖKB die Äbte und jeweils ein, von den Mönchen der jeweiligen Klöster durch Wahl zu bestimmender Konventdelegierter, ordentliche Mitglieder.

Als der von den Mitbrüdern in Altenburg gewählte Delegierte nehme ich an diesem Generalkapitel teil.

In der ersten Oktoberwoche versuche ich, mir ein paar Tage Urlaub zu gönnen und vielleicht sogar wegzufahren.

Aus diesem Grund und wegen zwei weiterer Termine an Donnerstagen entfallen im Oktober die Ortsmessen.

Danke für Euer Verständnis!

### Impressum:

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Maria Dreieichen.  
 Herausgeber, Redaktion u. Hersteller: röm.-kath. Pfarramt Maria Dreieichen.  
 Verlags- und Herstellungsort: 3744 Maria Dreieichen 79  
 Kommunikationsorgan d. Pfarre Maria Dreieichen.  
 Erstellt mit Adobe InDesign CC, 2015.3 unter Apple OS X 10.11.3 (12B19)

### Das Ewige Licht brennt auf folgende Meinungen:

1.10. – 4.11. zum schuldigen Dank

### Das Ewige Licht vor dem Immaculata-Altar brennt auf folgende Meinungen:

1.10. – 7.10. auf eine gute Meinung  
 8.10. – 14.10. für + Herbert Pökl  
 15.10. – 4.11. für + Hermine Köck

### Herzlichen Glückwunsch zu den „runden“ Geburtstagen im Oktober:

**90. Geburtstag von Frau Hermine Purker,**  
 Mörtersdorf 38, am 9. Oktober 2017

**70. Geburtstag von Herrn Karl Obal,**  
 Mold 106, am 31. Oktober 2017

***Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!***

Ergebnis der Sammlung für die Katholische Aktion und Jugendarbeit: € 395,12

**Urlaub Pfarrsekretärin: Mo. 30. Oktober – Fr. 4. November 2017**

**Zur Erinnerung: Ab 1. November 2017 beginnt die WINTERORDNUNG!**

Hi. Messen am Sonntag um **8.30 Uhr** und 10.00 Uhr

### Beichtgelegenheiten in Maria Dreieichen

Sonn- und Feiertag: 07.30 – 08.00 Pfarrer Schneider  
 09.30 – 10.30 P. Ambros  
 (nach Möglichkeit)  
 Mittwoch 15.00 – 15.30 P. Michael  
 Freitag 18.00 – 18.30 P. Michael  
 (nach Möglichkeit)

Das Team im Pfarrhof ist Mo – Fr von 8.00 h – 11.00 h erreichbar. Pfarrsekretärin am Montag und Freitag

**Tel.: 02982/8253**

**In seesorglichen Notfällen p.michael 0664 80 1144 42**

e-mail: [pfarramt@basilika-maria-dreieichen.com](mailto:pfarramt@basilika-maria-dreieichen.com)

Homepage: [www.stift-altenburg.at/pfarren/pfarre-maria-dreieichen](http://www.stift-altenburg.at/pfarren/pfarre-maria-dreieichen)

Bankverbindung:

r.k. Pfarramt Maria Dreieichen

IBAN: AT28 4360 0000 0257 0182 BIC: WVOHAT21XXX